

eine neue Bibel schaffen wollte. Das Evangelium des Lukas und die Paulusbriefe hat er bearbeitet, um sie zusammenzustellen und dieses Corpus an die Stelle des AT zu setzen. Sowohl die Zusammenstellung im Sinne eines einheitlichen Kanons als die Idee, das AT durch eine neue Sammlung abzulösen, sind sein Werk¹, und dieses Werk hat er der großen Kirche siegreich aufgenötigt, wenn sie auch daneben das AT konserviert und die neue kanonische Sammlung anders bestimmt, d. h. durch „urapostolische“ Schriften und die Pastoralbriefe erweitert und in das Licht der Apostelgeschichte gerückt hat. Hiervon wird im Kapitel über Marcion als Organisator zu handeln sein; aber schon hier mußte darauf hingewiesen werden, daß die großen textkritischen Bemühungen M.s nicht die Arbeit eines Literaten sind, sondern die eines Kirchenschöpfers, der mit genialem Blick die Notwendigkeit erkannte, seiner Kirche, der er das AT vorenthalten mußte, eine neue littera scripta als Urkunde ihres Glaubens zu geben.

Nach dem Tode des Meisters haben seine Schüler nicht nur die Arbeit am Texte der ihnen überlieferten Bibel fortgesetzt, sondern auch erstlich die Paulusbriefe durch vorangestellte „Argumenta“ verständlich zu machen gesucht, zweitens einen gefälschten Laodizenerbrief der Bibel hinzugefügt, s. unten Kap. VIII und Beilage III S. 127* ff. 134* ff.

Vielleicht nur 20 Jahre, nachdem M. seine Bibel hergestellt hatte, und wahrscheinlich ebenfalls in Rom, hat Tatian in griechischer Sprache² sein mühsames Werk „Diatessaron“ hergestellt und damit die ursprüngliche Absicht, die

¹ S. meine Abhandlung: „Die Entstehung des NT.s“ (Beiträge z. Einl. i. d. NT, 6. Teil, 1914).

² In der Annahme, daß Tatian sein Diatessaron griechisch herausgegeben hat, bin ich durch das Werk von Plooij über den niederländisch-lateinischen Tatian (1923) nicht erschüttert worden, da ich seine Nachweise in bezug auf die Abhängigkeit des deutschen (lateinischen) Diatessarons vom syrischen so wenig für zwingend halten kann, wie die früheren „Nachweise“ Harveys, der Bibeltext des Irenäus sei vom Syrer abhängig. Auf diesem Gebiet verlockendster Täuschungen ist der Gebrauch von Mikroskopen vom Übel. Es gelten nur sinnenfältige Evidenzen, und sie fehlen hier.